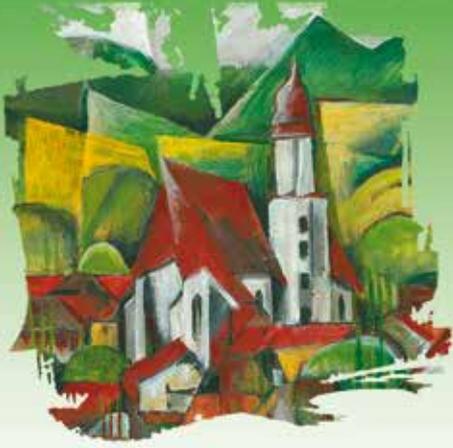


GEMEINDE NACHRICHTEN



ZELL

AM PETTENFIRST



Folge 4/2016 – Amtliche Mitteilung – Zugestellt durch Post.at





Liebe Zellerinnen und Zeller!

Die Badesaison ist nun auch in unserer Gemeinde zu Ende gegangen. Unser Freibad hatte heuer eine Woche länger als geplant seine Pforten geöffnet, um das noch warme Spätsommerwetter im kühlen Nass genießen zu können. Ich bedanke mich

recht herzlich bei den MitarbeiterInnen für die geleistete Arbeit im Zeller Bad!

In der Juni-Sitzung 2016 hat der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss für die Anschaffung eines neuen Rüstlöschfahrzeuges gefasst. Das derzeitige Rüstlöschfahrzeug soll im Jahr 2019 nach 30-jähriger Dienstzeit ausgetauscht werden. So kann die Schlagkraft und die Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehr weiterhin gewährleistet werden.

Was gibt es Neues beim Sportverein Grün-Weiß Zell am Pettenfirst?

Die letzte Mitteilung, die Sie über die Gemeindezeitung erhalten haben, war die Überlegung einen Container mit einem Aufenthaltsraum am Trainingsplatz anstelle der Badkabinen am Grundstück von Fam. Hiegelsperger zu platzieren. Nach dem Lokalaugenschein erachteten die Vertreter des Landes OÖ die Containerlösung als nicht sinnvoll und rieten, das alte Kabinengebäude zu entfernen und durch einen Neubau zu ersetzen. Um das Projekt umzusetzen, wurde ein Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Zell am Pettenfirst als Pächterin und der Fam. Hiegelsperger als Verpächter sowie ein Unterpachtvertrag zwischen dem Sportverein und der Gemeinde Zell am Pettenfirst in der letzten Gemeinderatsitzung beschlossen.

Bei der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Zell am Pettenfirst wurde ein Wasserverlust festgestellt. Mit Hilfe von OÖ WASSER Genossenschaftsverband eGen in Linz wurden die insgesamt drei undichten Stellen geortet und unverzüglich repariert (Foto).



Anfang August wurde das Klärschlammbecken der - nicht mehr in Betrieb stehenden - Kläranlage von der FF Zell am Pettenfirst gereinigt und zum Löschwasserspeicher umfunktioniert.

Aufgrund des Qualitätsverbesserungsprogrammes des Landes OÖ wurden neue Spielgeräte für den Kindertagespielplatz angeschafft. Ende Juli 2016 wurde mit der Sanierung des Spielplatzes begonnen. Die Kinder freuen sich über eine neue Schaukel, eine neue Sitzgelegenheit bei der Sandgrube und über eine Wippe.



Am 04. September 2016 fand die jährliche Ortsbildmesse in Kirchberg ob der Donau statt. Im nächsten Jahr darf sich die Gemeinde Zell am Pettenfirst in Natternbach vorstellen.



v.l.n.r.: Bgm. Johann Stockinger, Gattin Greti Stockinger, AL Sandra Klein, Josef Holl, Landesrat Mag. Dr. Michael Strugl, Prof. Mag. Franz Schlager und Bgm. Franz Hofer (Kirchberg ob der Donau)

Quelle: Land Oberösterreich

Am 22. Oktober 2016 feiert die Gemeinde Perlesreut im Bayrischen Wald und die Gemeinde Zell am Pettenfirst ihre 10-jährige Partnerschaft. Den Bürgerinnen und Bürgern erwarten musikalische Schmackerl und ein abwechslungsreiches Programm, das von den Akteuren aus Perlesreut dargeboten wird. Vom Gesang bis hin zur Stubnmusi ist für jedermann/frau etwas dabei. Mit einem Festzug vom Kirchenplatz zur Volksschule, der von der Musikkapelle Zell am Pettenfirst begleitet wird, wird das Jubiläumsfest eröffnet.

Nähere Informationen entnehmen Sie dieser Ausgabe.

Euer Bürgermeister

Ehrungsabend der Gemeinde Zell am Pettenfirst

In festlicher Atmosphäre hat die Gemeinde Zell am Pettenfirst am 17. September 2016 zum Ehrungsabend im Gasthof Leitner geladen.

In den zurückliegenden Jahren hatten sich wieder zahlreiche Zeller Bürgerinnen und Bürger in besonderen Bereichen zum Wohle der Gemeinde und Persönlichkeiten, die in engagierter Weise Vorbildliches für die Gemeinde geleistet haben, ausgezeichnet. Für die Gemeinde ein Anlass zu einem Ehrungsabend zu laden. In den Grußworten waren sich die Redner einig – hier werden Personen für ihr Engagement geehrt, die es allesamt verdient haben.

Höhepunkt dieser Feierlichkeit war die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Alt-Bürgermeister Maximilian Dollberger. Dies ist die höchste Auszeichnung, welcher der Gemeinderat verleihen kann und er ist erfreut, diese an Herrn Maximilian Dollberger übereichen zu dürfen.



Ehrenurkunde:

Mag. Johannes Purer
Roland Wagner
Günter Arnitz
Gerhard Störinger
Mag. Marianne Gugler

Ehrenzeichen in Silber:

Josef Haas
Peter Thalhammer
Reinhard Pohn
Anna Pohn
Leopoldine Eckl

Ehrenzeichen in Gold:

Mag. Alexander Brand
Gerald Schiller
Prof. Mag. Franz Schlager

Ehrenring:

Christine Thalhammer

Ehrenbürger:

Alt-Bgm. Maximilian Dollberger



Standesamtsverband Ungenach:

Die Gemeinden Zell am Pettenfirst und Ungenach haben sich im Jahr 2012 zu einem Standesamtsverband zusammengeschlossen. Auf Grund der Umstellung auf das Zentrale Personenstandsregister ersuchen wir in Standesamtsangelegenheiten um vorherige Kontaktaufnahme mit der Gemeinde Ungenach.

Begründung: Die Gemeinde muss bei anderen Standesämtern eine Freigabe anfordern, die einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

Kontakt: Gemeinde Ungenach, Frau Nicole Neubauer, Tel. 07672/8012-2 oder neubauer@ungenach.ooe.gv.at

Jubiläumsfeier Perlesreut

Die Gemeinde Zell am Pettenfirst feiert am 22. Oktober 2016 die 10-jährige Partnerschaft mit der Gemeinde Perlesreut. Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Gemeindepartnerschaft
10 Jahre
Zell am Pettenfirst
Markt Perlesreut
Jubiläumsfeier
22.10.2016

18.00 Uhr Aufstellung
zum Festzug

19.00 Uhr Turnsaal der
Volksschule
Mitwirkende:
Perlesreuter Chorg'sang
Perlesreuter Sänger
Perlesreuter Stubnmusi
Perlesreuter Wirtshausmusi
Timo & Tobi

ab ca. 20.30 Uhr
Gemütliches Beisammensein
Im Gasthof Leitner und
im Gasthof Hiegelsperger
mit der Marktkapelle Perlesreut
und dem Blanken Wahnsinn

Wir gratulieren!



Zum 75. Geburtstag

Frau Rosa Mitterbauer, Schwarzland, im August
Herrn Alois Hager, Franzeneck, im September
Herrn Franz Glück, Franzeneck, im September

Zum 80. Geburtstag

Frau Aurelia Hörletsberger, Zell am Pettenfirst, im Juli
Frau Katharina Stiglbauer, Hinteredt, im September

Zur Geburt

Herrn Stefan Ecker und Frau Simone Buchmayr,
Hinterschachen,
zur Geburt ihres Sohnes
Lorenz Stefan am 06.07.2016



Herrn Manuel Schwarzböck und
Frau Daniela Hubner, Roith,
zur Geburt ihres Sohnes
Yannick am 07.07.2016

Herrn Peter und Frau Christine Denk,
Zell am Pettenfirst, zur Geburt ihrer Tochter
Josefine Amalia am 21.07.2016

Herrn Benjamin und Frau Heidemarie Plainer,
Gerhardsberg, zur Geburt ihrer Tochter
Susanne Sabine am 29.07.2016

Herrn Benjamin Schusterbauer und Frau Michaela
Bartl, Zell am Pettenfirst,
zur Geburt ihrer Tochter Miriam am 13.08.2016

Herrn Franz Schurz und Frau Carina Lasinger,
Hochrain, zur Geburt ihrer Tochter Lena
am 20.08.2016

Herrn Peter und Frau Julia Gruber, Gewerbestraße,
zur Geburt ihres Sohnes Jakob am 27.08.2016

Zur Goldenen Hochzeit

Herrn Josef und Frau Gertraud Kohlböck, Schabl-
berg, im September

Zur Diamantenen Hochzeit

Herrn Johann
und Frau
Katharina
Stiglbauer,
Hinteredt,
im September



**Einladung zum Tag der Älteren
(ab 60 Jahren)**

Nun ist es wieder soweit – der Bürgermeister lädt
zum „Tag der Älteren 2016“ ein.

Termin: **Dienstag, 06. Dezember 2016**
Abfahrt: **10:00 Uhr bei der**
Volksschule Zell am Pettenfirst
Ankunft: ca. 19:00 Uhr

Es geht mit dem Bus nach Linz. Zu dieser Zeit haben
bereits die Christkindlmärkte geöffnet. Die Reise
beginnt im traditionellen Weihnachtsmarkt im Lin-
zer Volksgarten, der zwischen Hauptbahnhof und
Landstraße liegt. Wer Lust und Laune hat, kann den
Mariendom besuchen und weiter zum Christkindl-
markt am Hauptplatz spazieren. Dem Besucher bietet
sich auf diesem Markt eine großangelegte Palette von
selbst gefertigtem Christbaumschmuck, Töpfer- und
Glaswaren, Modeschmuck, in althergebrachter fili-
graner Manier bis hin zu italienischer Glashüttenkunst.
Um ca. 16:00 Uhr ist in Linz wieder Abfahrt und in
Richtung Heimat wird im Gasthof „Bäck im Holz“ in
Sattledt eingekehrt.

Die Buskosten und das Essen im Gasthof „Bäck im
Holz“ werden von der Gemeinde übernommen!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um An-
meldung bis **spätestens 25. November 2016**.
Gemeindeamt, Tel. Nr.: 07675 / 23 55

Der Sozialausschuss

Ein aufrichtiges Beileid

Den Angehörigen von
Frau Berta Pohn, Schwarzland,
verstorben am 25. Juli 2016 im 92. Lebensjahr





Was verstehen wir unter der Bezeichnung Gesundheit und Gesunde Gemeinde?

Versucht man die komplizierten Beschreibungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu verstehen, ist mit „Gesundheit“, wohl ein allumfassender Zustand der Ausgeglichenheit gemeint.

Es geht dabei nicht nur um gesunde Ernährung und Bewegung und die Möglichkeit das umzusetzen, sondern auch um ein allgemeines Wohlbefinden und Eingebundensein in gesellschaftliche Zusammenhänge. Das können die Familie, der Verein, das erfüllende Hobby usw. sein.

Gesund sind wir also nicht nur wenn unsere Blutwerte stimmen, sondern auch wenn wir uns, wie wir leben und wo wir leben, wohl fühlen.

Diesen Zustand des Rundum-Wohlfühlens, wünschen wir uns natürlich für alle Gemeindegänger. Deshalb beschäftigt sich die Gemeinde Zell am Pettenfirst bereits seit 1992 mit dem Netzwerk „Gesunde Gemeinde“

Von 1992 bis 2010 wurde das Projekt von Gertrude Weißböck betreut. Im Jahr 2010 übernahm Frau Christine Thalhammer die Leitung. Ab August 2016, freue ich mich auf meine neue Aufgabe als Arbeitskreisleiterin.

Wer darf mitarbeiten?

Zur Mitarbeit sind ALLE GemeindegängerInnen eingeladen, die am Thema Gesundheit und Wohlfühlen in unserer Gemeinde interessiert sind. Die Mitarbeit kann unterschiedlicher Art sein. Ob dies nun die Mitarbeit bei der Planung und Organisation unseres Programmes, oder einfach nur das Einbringen von Ideen und konstruktiver Kritik ist – alles ist erwünscht.

Wir brauchen DenkerInnen, PlanerInnen, AnpackerInnen, Kreative, Kritische....Leute, die Spaß am Thema Gesundheit haben.

Die Gesunde Gemeinde versteht sich nicht als Verein mit fixer Mitgliedschaft und vielen Pflichten, sondern als eine Art „Ideenwerkstatt“ in die sich jeder einbringen kann. Die Mitarbeit ist ehrenamtlich und überparteilich.

Jeder/e entscheidet, wie viel Zeit und Engagement er/sie hat und einbringen will.

Qualitätszertifikat

Unser Beitritt zum Qualitätszertifikat Gesunde Gemeinde 2011 dient zur Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung. Das Zertifikat umfasst drei Jahre, in denen die Gemeinde Maßnahmen umsetzt, um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, miteinander „gesund“ durchs Leben zu gehen.

In der kommenden Qualitätsperiode 2017-2019 nimmt Zell am Pettenfirst sogar am Pilotprojekt „**Qualitätszertifikat Plus**“ teil.

Das Zertifikat stützt sich thematisch auf die drei folgenden Säulen:

- 1) Maßnahmen und Veranstaltungen unter dem Titel: „Bewusstsein schaffen für eine gesunde Lebensführung mit Hilfe der Ressourcen der Gemeinde“
- 2) Maßnahmen und Veranstaltungen zur Kindergesundheit
- 3) Maßnahmen und Veranstaltungen zur psychosozialen Gesundheit von Jugendlichen

Wer sich von den Themen angesprochen fühlt, kann sich unter der Nummer: 07675/2355 nähere Informationen einholen und sehr gerne an unserer nächsten Planungsitzung teilnehmen oder nur „reinschnuppern“.

www.gesundegemeinde.ooe.gv.at

Auf eine bunte und gute Zusammenarbeit freut sich

Barbara Ecker-Derflinger
Arbeitskreisleiterin

Einladung zur KÄSEVERKOSTUNG

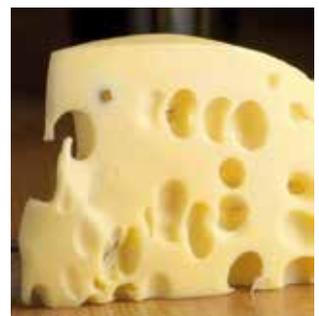
Wann: Donnerstag, 03. November 2016 um 19:00 Uhr

Wo: Fam. Stockinger vulgo Henn
Gerhardsberg 6, 4842 Zell am Pettenfirst

Kostenbeitrag: € 10,00 / Person

Anmeldung bis **spätestens Montag, 31. Oktober 2016** beim Gemeindeamt,
Tel: 07675/2355 (begrenzte TeilnehmerInnenzahl – 20 Personen)

Die Gesunde Gemeinde Zell am Pettenfirst freut sich auf Euer Kommen!



Gesundheitsvorsorge Gesund im Leben stehen - Vor- beugung von Krebserkrankungen

Pro Jahr erkranken in Österreich ca. 38.000 Menschen an Krebs. Die Diagnose stellt einen großen Wendepunkt im Leben eines Menschen dar und birgt große Herausforderungen und Ängste in sich.

Durch gesunde Lebensweisen:

- gesunde Ernährung
 - körperliche Betätigung
 - Bewahrung eines gesunden Körpergewichts
 - Verzicht auf Tabak- und unmäßigen Alkoholkonsum
- ließen sich viele, wenn auch nicht alle, Krebserkrankungen vermeiden. (WHO 2011)

Das Wissen alleine rund um eine gesunde Lebensweise genügt oftmals nicht. Eine Veränderung des Lebensstils bedeutet immer zugleich die eine oder andere vertraute Gewohnheit aufzugeben. Das ist nicht leicht und geht schon gar nicht von heute auf morgen!

Eine von vielen vorbeugenden Maßnahmen ist auch der Abbau von Stress in unserem Alltag.

Denn wann greifen wir zu oft zur Schokolade, den Zigaretten oder dem Alkohol?

Meistens wenn wir uns entspannen oder belohnen wollen. Hier einige Alternativen, die nichts kosten, nicht viel Zeit in Anspruch nehmen und sehr viel Wirkung erzielen können:

- Machen Sie sich ihre Atmung bewusst und lernen Sie die Aus- und Einatmung zu regulieren.
- Einfache Übung: Legen Sie sich auf den Rücken und atmen Sie bewusst in den Bauch. Beim Einatmen hebt sich die Bauchdecke, beim Ausatmen senkt sie sich wieder. Schenken Sie Ihrer Ausatmung mehr Aufmerksamkeit. Versuchen Sie durch die Nase zu atmen.
- Finden Sie Ihre ganz persönliche Entspannungsmethode. Yoga, Qi-Gong oder eine Entspannungstechnik wie Autogenes Training oder Muskelentspannung nach Jacobson können helfen Ihr Leben zu entschleunigen. Ebenso wirkt ein langer Spaziergang oder ein gutes Buch oft sehr beruhigend.
- Sport und Bewegung wirkt gegen Stress und Depressionen, die Lebensfreude nimmt zu, es kommt zu einer Vitalisierung. Ein regelmäßiges Ausdauertraining und leichtes Krafttraining macht glücklich und gelassen.
- Ernähren Sie sich energievoll und ausgewogen! Beruhigend und entspannend wirken Anis, Baldrian, Dill, Kamille, Mohn, Minze, Majoran, Petersilie,....
- Schenken Sie allem was Sie tun immer die volle Aufmerksamkeit und Konzentration.
- Nehmen Sie kleine Auszeiten und halten Sie öfters inne.
- Lernen Sie „Nein“ zu sagen und zu delegieren.
- Bleiben Sie gelassen.
- Lachen Sie viel und oft.

Quelle: www.gesundheit.gv.at (Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs)

KÜRBISBROT

Zutaten

- 400 g Butternuß-Kürbis
- 1 Msp. Zimtpulver
- 2 Gewürznelken
- 20 g Ingwer (frisch gerieben)
- 500 g Mehl
- 1 Würfel Germ (42 g)
- 50 ml Milch (lauwarm)
- 30 g Butter
- 50 g Zucker
- 5 EL Kürbiskernöl
- 1 TL Salz
- Butter
- 50 g Kürbiskerne
- Butter (zum Ausstreichen)



Zubereitung

Für das Kürbisbrot den Kürbis schälen, die Kerne entfernen und das Fruchtfleisch kleinwürfelig schneiden. 100 ml Wasser mit Zimt, Nelken und Ingwer in einen Topf geben und die Kürbiswürfel darin ca. 10 Minuten weich dünsten.

Die beiden Nelken entfernen und den Kürbis mit einem Stabmixer fein pürieren.

Für den Germteig das Mehl in eine große Schüssel geben und eine Mulde hineindrücken. Die Germ in der lauwarmen Milch auflösen und in die Mulde hineinleeren. Mit etwas Mehl verquirlen und an einem warmen Ort zugedeckt ca. 10 Minuten gehen lassen.

Danach Butter, Zucker, das Kürbispüree, Kürbiskernöl und Salz unter den Teig mischen und wiederum 20 Minuten gehen lassen.

Kürbiskerne grob hacken. Den Teig nochmals durchkneten und zwei Drittel der Kürbiskerne einmengen. Eine Kastenform (30 cm Länge) ausfetten, den Teig hineinfüllen und einige Male an der Oberfläche einkerben.

Mit Wasser bestreichen, mit den restlichen Kürbiskernen bestreuen und noch einmal 15 Minuten gehen lassen.

Das Kürbisbrot im vorgeheizten Backrohr bei 185 °C 25–30 Minuten goldbraun backen.

Oktober

22	Sa	Jubiläumsfest Partnergemeinde Perlesreut	Gemeinde
23	So	Friedensmesse	Pfarre
29	Sa	Jahreshauptversammlung / Gansl- und Wildtage	Landjugend / GH Leitner
30	So	Gansl- und Wildtage	GH Leitner

November

3	Do	Käseverkostung	Gesunde Gemeinde
5	Sa	Jahresabschlussübung / Gansl- und Wildtage	FF / GH Leitner
6	So	Gansl- und Wildtage	GH Leitner
11	Fr	Gansl- und Wildtage / Zeller Ball	GH Leitner / ÖVP
12	Sa	Kleintierschau / Gansl- und Wildtage	RKTZV E7 / GH Leitner
13	So	Kleintierschau / Gansl- und Wildtage	RKTZV E7 / GH Leitner
18	Fr	Probenwochenende bis 20.11.2016	Musikkapelle
19	Sa	Sparvereinsauszahlung Hiegelsperger	Sparverein Hiegelsperger
20	So	Gansl- und Wildtage	GH Leitner
26	Sa	Glühweinstandl	Sportverein
27	So	Jahreshauptversammlung	Sportverein
30	Mi	Maschinrechnung	Bauernschaft

Dezember

3	Sa	Konzert	Musikkapelle
6	Di	Tag der Älteren	Gemeinde
7	Mi	Weihnachtsfeier	FF
10	Sa	Glühweinstandl	Sportverein
17	Sa	Glühweinstandl	Sportverein
22	Do	Bußfeier	Pfarre
24	Sa	Glühweinstandl	Sportverein

Terminänderungen vorbehalten!!

Ordinationsneueröffnung – Wahlarzt

Dr. Dietmar Zitzler
FA für Neurologie

Schmerzdiplom der österreichischen Ärztekammer
4842 Zell am Pettenfirst, Hochrain 18

Öffnungszeiten:

Di/Mi: 15:30 – 20:00 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Tel: 0664/2019199

Mail: dr.zitzler@neurologiaprovita.at

Poststationäre Nachsorge (poststroke care + management)

Chronische Schmerzkrankungen

Parkinsonsyndrome

Dementielle Syndrome

Begleitung bei Erkrankungen des neurologischen Formenkreises.

Betreuung zu Hause bei Immobilität.

Herzlichen Dank den 67 Blutspenderinnen und Blutspendern!

Der Blutspendedienst vom Oö. Roten Kreuz und Bürgermeister Johann Stockinger bedanken sich bei den **67 Personen**, die am 22. August 2016 Blut gespendet haben und somit die Versorgung der Oö. Krankenhäuser mit Blut und Blutprodukten unterstützt haben.

Behandlung und Entsorgung von schädlingsbefallenen Buchsbäumen

Beschreibung:

- weiß-brauner Schmetterling
- Raupen sind grün-schwarz-weiß gestreift mit schwarzen Punkten und schwarzem Kopf, bis zu 5 cm lang
- Eiablage auf der Unterseite der Blätter und Gespinste an der gesamten Pflanze
- kann in Kokons in der Pflanze überwintern!
- verursacht Kahlfraß an verschiedenen Buchsbaumarten

Behandlung:

Verschiedenste Behandlungsarten wie „Abklauben der Raupen“, Hochdruckreinigerbehandlung, Pheromonfallen oder Spritzmittelbehandlung haben eine unterschiedliche Wirkungsdauer bzw. Erhaltungserfolg, wobei Spritzmittelbehandlungen eine Belastung der Umwelt hervorrufen können.

Meist kann der Buchsbaum trotz Behandlung nicht erhalten werden.

Entsorgung:

- kleine Mengen in die Restabfalltonne
- große Mengen in einen zusätzlichen Restmüllsack und gut verschließen (Bitte NUR die, bei der Gemeinde erhältlichen Säcke verwenden!)
- KEINE Eigenkompostierung (Temperatur für Vernichtung zu gering, Brutstätte für neue Raupen)
- keinesfalls zum Grünschnitt oder zur Kompostieranlage



Urheber: Hubert Berberich (HubiB)



Urheber: Tschoppi

Falls Sie den Pflanzenbefall in Ihrem Garten vorfinden, informieren Sie bitte umgehend Ihre Nachbarn, da die Verbreitung sehr rasch erfolgt.

AGRAR- und BAUFOLIENSAMMLUNG Herbst 2016

Am **Montag**, den **14. November 2016 von 08:00 bis 10:00 Uhr**

Ort: **Gruber Bodenwerkstatt, Gewerbestraße 5, 4842 Zell am Pettenfirst**

Wichtige Annahmekriterien:

- Die Agrarfolien sollten sauber und trocken sowie frei von jeglichen Fremdkörpern aller Art angeliefert werden.
- Die Annahme von Netzen und Schnüren erfolgt nur in Säcken in den ASZ.
- Anlieferung nur während der angeführten Sammelzeiten!
- Angenommen werden: Rundballenwickelfolien, Fahrsilofolien, Gemüsefolien, Baufolien, Abdeckfolien und Düngemittelsäcke.

Tage des offenen Ateliers 2016

Anlässlich der oberösterreichweiten "Tage des offenen Ateliers 2016" ist auch das Atelier Felder, Schwarzland 18, 4842 Zell/Pettenfirst in der Sparte Malerei, Mischtechnik, Neue Medien, zeitgenössische bildende Kunst für interessierte Besucher geöffnet.



Öffnungszeiten:

Samstag, 15. Oktober 2016 von 14:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag, 16. Oktober 2016 von 14:00 bis 18:00 Uhr

Über Ihren Besuch würden wir uns freuen!

Liebe Grüße
Stella Felder

Seniorenheim Haus Barbara

Gemeinde Ottnang a. H.

Alten- und Pflegeheime der Franziskanerinnen von Vöcklabruck

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Franziskanerinnen von Vöcklabruck haben seit über 160 Jahren Erfahrung in der Führung von Alten- und Pflegeheimen.

Unser hoher Qualitätsanspruch, die regionale Verankerung und die Wahrung der Individualität von Bewohner/innen in unseren Einrichtungen stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Dies setzen wir bereits in 5 Alten- und Pflegeheimen in Oberösterreich täglich um. So freut es uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir ab **3. Oktober 2016**

eine weitere Einrichtung in der Gemeinde Ottnang in Betrieb nehmen können, in welcher wir in diesem Sinne Pflege und Betreuung anbieten dürfen.

Das Haus Barbara soll ein Ort der Begegnung sein. Sie sind herzlich eingeladen, sich selbst ein Bild zu machen!

Sz. Angelika Gaudmann

Generaloberin der Franziskanerinnen
von Vöcklabruck



HAUS BARBARA



Das neu errichtete barrierefreie Gebäude zeichnet sich durch seine offene, lichtdurchflutete, freundliche Atmosphäre, eingebettet in einem weitläufigen Garten mit wunderschönem Fernblick aus.

In 72 teilmöblierten Ein-Personen-Wohneinheiten - ausgestattet mit Bett, Kästen und eigenem Bad - verfügt das Haus über modernste Strukturen.

Neben professioneller Betreuung und Pflege durch Fachpersonal bietet das Haus Barbara auch weitere inkludierte Serviceleistungen, wie Vollverpflegung durch die hauseigene Küche, Versorgung mit Wäsche, Reinigung, therapeutische Angebote uvm.

INFORMATION

HEIMPLÄTZE

Wir möchten Sie informieren, dass die Vergabe von Heimplätzen ausschließlich durch den Sozialhilfeverband Vöcklabruck nach den gesetzlich festgelegten Kriterien erfolgt.

Dabei spielen die persönlichen finanziellen Mittel keine Rolle.

Für Ihre Fragen zur Heimaufnahme sowie zur Anmeldung steht Ihnen Herr Wolfgang Cossée gerne zur Verfügung.

Sie erreichen sie unter der Telefonnummer: 07248 / 68 403 - 100.

OFFENE STELLEN

Die Aufnahme von Personal wird nach objektiven Kriterien im Rahmen von Bewerbungsgesprächen und Hearings durchgeführt.

Offene Stellen finden Sie auf der Homepage (www.aph-hausbarbara.at) bzw. steht Ihnen Frau Claudia Spielvogel für Fragen gerne zur Verfügung: 07672 / 72 667 - 189.

Ab 2017 suchen wir auch **ehrenamtliche Mitarbeiter/innen** für das Haus Barbara.

Sollten Sie Interesse haben, laden wir Sie schon heute herzlich ein, sich dafür anzumelden.

Das Tätigkeitsfeld reicht von Besuchen, Spazierfahrten bis hin zur Bewirtung in der Cafeteria.



Botschafter und Repräsentant weit über die Grenzen hinaus



Zeller Schiedsrichter pfeift live im TV



Leopold Wagner, Schiedsrichter und Funktionär der Schiedsrichtergruppe Salzkammergut leitete kürzlich das „Spiel des Lebens“.



Attergau : Gampern, das live auf Sky in Österreich und Deutschland übertragen wurde. 1600 Zuseher, 60 Mitarbeiter, Übertragungswagen und elf Kameras machten aus dem GRAWE – Stadion eine „Bundesliga Arena“ Live-Analyse von Hans Krankl und Heribert Weber, kommentiert von Martin Konrad u. Thomas Trukesitz. Für Poldi, seit 1988 „Schiri“, war es einer der Höhepunkte und Highlights in seiner Karriere mit doch einigen kniffligen Entscheidungen. Er war sehr überrascht und „baff“ gewesen als er eine Woche vorher von Sky kontaktiert wurde und von seiner Nominierung erfuhr. Eine große Auszeichnung und Würdigung für das entgegengebrachte Vertrauen seitens des ÖÖ Schiedsrichterkollegiums, so der Zeller.



Nicht nur der Schiri, auch der Sponsor der Schiedsrichtergruppe Salzkammergut kommt aus Zell am Pettenfirst

Interessant waren die Zeitlupen und verschiedenen Kameraeinstellungen, wo man hinterher sieht lag man richtig od. falsch bei kniffligen Entscheidungen. Sehr gefreut hat ihn, -die bei Zusehern und Spielern ja oft nicht so beliebten Unparteiischen - über den Applaus von allen Seiten, die lobenden Worte der Experten Krankl und Weber und die vielen SMS für die erbrachte Leistung. **Das erfolgreiche Jahr wurde zusätzlich mit einem Auslandeinsatz gekrönt.**

Leopold Wagner leitete mit seinen Ass. in Bayern das BZL- Abstiegsspiel Eggenfelden : Aigsbach. Das in Bayern die Uhren etwas anders ticken als hier zu Lande merkte man beim Stadionfolder und bei der Ansage des Stadionsprechers.

"Eine Bitte an die Zuschauer: Denken sie daran, dass die Schiedsrichter ihre Freizeit opfern, um einen regulären Spielbetrieb zu gewährleisten. Keiner wird eine Mannschaft bewusst benachteiligen. Über Sieg und Niederlage entscheidet in der Regel nicht der Schiedsrichter. Akzeptieren Sie die Schiris als Sportkameraden, die versuchen das Spiel gut über die Bühne zu bringen. Halten sie sich deshalb mit beleidigender und lautstarker Kritik zurück. Danke!" Eine Rote für den Heimverein, (Spiel verloren, abgerutscht auf Abstiegsplatz) dennoch nur Lob von den Zusehern, Presse, Funktionären und Spielern. Dies wäre wohl in unseren Breiten nicht der Fall so der Referee aus Zell nach einer weiteren Positiven Erfahrung.





17.700 Warnwesten für Oberösterreichs Schulanfänger

Um ihre Sichtbarkeit im Straßenverkehr zu erhöhen, erhalten Oberösterreichs Schulanfänger auch heuer wieder Warnwesten. Die Kinderwarnwestenaktion des OÖ Zivilschutzes wird in Zusammenarbeit mit dem Familienreferat und der Verkehrsabteilung des Landes OÖ sowie mit finanzieller Unterstützung der AUVA und der Hypo durchgeführt.

Insgesamt werden heuer 17.700 Warnwesten an Oberösterreichs Schulanfänger in den Volksschulen verteilt. „Wir freuen uns, dass wir zu Schulbeginn heuer wieder Warnwesten zur Verfügung stellen können. Die Kinder sollen die Warnweste aber nicht nur auf dem Schulweg, sondern auch in ihrer Freizeit tragen. Wichtig ist es, nicht nur die Schüler und Lehrer, sondern auch die Eltern für die Schutzweste zu sensibilisieren und somit die Sicherheit des eigenen Kindes zu stärken“, erklärt OÖ Zivilschutz-Präsident NR Michael Hammer, „denn jeder Schulwegunfall ist genau einer zu viel.“

In den nebeligen und dämmrigen Herbst- und Wintermonaten ist die Warnweste besonders wichtig. Laut den Daten der Statistik Austria gab es im Jahr 2015 2.387 Verkehrsunfälle mit Kindern, 461 davon am Schulweg.

Viele Unfälle könnten vermieden werden, wenn die Kinder für die Autofahrer besser sichtbar wären. Die Sichtbarkeit erhöht sich mit einer Warnweste von 30 auf 150 Meter.

Empfehlenswert sind grundsätzlich helle Kleidung und dazu rückstrahlende Teile auf Kleidung, Schuhen und Schultaschen für die Kinder, die durch das Tragen der Warnweste auch zum Vorbild für die Eltern werden. Viele Erwachsene tragen daraufhin folgend ebenso reflektierende Bekleidung, Leuchtstreifen oder auch eine Warnweste, wenn sie bei Dämmerung oder schlechter Sicht zu Fuß unterwegs sind. „Wir sind überzeugt, mit der Warnwestenaktion einen ganz wesentlichen Beitrag zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu leisten.“, so Zivilschutz-Landesgeschäftsführer Josef Lindner.

An der Volksschule Zell am Pettenfirst übergab der Bürgermeister Johann Stockinger die Kinderwarnwesten und erinnerten die Schulanfänger daran, wie wichtig es ist, diese immer zu tragen.

Nachhaltigkeitsüberprüfung

Der OÖ Zivilschutz führt, im Sinne der Nachhaltigkeit, in den Wintermonaten auch wieder die Überprüfung der Warnwesten-Tragehäufigkeit durch. Dabei werden Zivilschutz-Mitarbeiter stichprobenartig die Volksschulen besuchen und diejenigen Kinder belohnen, die eine Warnweste anhaben.

Reflektierende Armbänder sind, solange der Vorrat reicht, im Zivilschutz-Büro erhältlich.

Nähere Infos gibt es unter www.zivilschutz-ooe.at

Trenna is a Hit! Bring deine Kleidung und Schuhe mit! Kostenlose Textilsammelsäcke in den ASZ erhältlich.



Die Sammlung und Verwertung von Altkleidern und Schuhen ist europaweit wieder sehr stark in Diskussion.

Aufgrund einer sehr guten Erlössituation drängen wieder viele private Sammler auf den Markt und machen ein gutes Geschäft - aber nur momentan! Fallen die Erlöse, verschwinden mit ihnen die privaten Sammler.

Nur über die ASZ und die Volkshilfe organisierte Altkleidersammlungen können über Jahre hinweg gut funktionieren! Der Bezirksabfallverband kümmert sich seit mehr als 20 Jahren um die „GETRENNTE SAMMLUNG“ und somit auch um die „Textil- und Schuhsammlung“ in 14 Altstoffsammelzentren im Bezirk.

Für die kostenlose Abgabe liegen in allen ASZ transparente Textilsammelsäcke bereit. Tragbare und saubere Schuhe sind paarweise gebündelt und extra abzugeben.

Warum Altkleider ins ASZ bringen?

Die Sammlung in den ASZ leistet einen wichtigen finanziellen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Abfallwirtschaft im Bezirk. Die erzielten Erlöse stabilisieren die Abfallgebühren, sichern Arbeitsplätze und fließen in den Ausbau der ASZ-Infrastruktur. Die Entsorgung von kostenintensiven Abfallfraktionen kann so finanziert werden. Würde es keine Textilsammlung in den ASZ geben, käme es zu einer Erhöhung der Abfallgebühren.

Um eine flächendeckende Sammlung zu gewährleisten gibt es seit fast 20 Jahren noch zusätzlich 28 Altkleidercontainer auf öffentlichen Behälterstandplätzen, einvernehmlich mit den Gemeinden bzw. dem BAV, der Energie AG Umwelt Service und der Volkshilfe.

Alle anderen Sammler, die Behälter aufstellen oder Sammlungen anbieten, wirtschaften in die eigene Tasche. Die Bürger/innen sehen von dem Erlös dieser Sammlungen keinen Cent.



BVS-Brandverhütungsstelle
für OÖ reg. GenmbH

SICHERHEITSTIPPS

RICHTIGER EINSATZ VON TRAGBAREN FEUERLÖSCHERN

Vor allem zeitgerecht über die Handhabung informieren!



Brand in Windrichtung angreifen



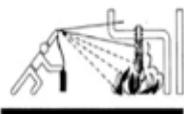
Genügend Löscher gemeinsam einsetzen – nicht nacheinander



Oberflächenbrand von vorne beginnend gesamten Brandherd ablöschen



Vorsicht vor Wiederentzündung



Tropf- und Fließbrand von oben nach unten löschen



Eingesetzte Feuerlöscher nicht mehr aufhängen – neu füllen lassen!

Gelber Sack

Richtige Trennung



DAS DARF IN DEN GELBEN SACK

NUR VERPACKUNGEN

Plastikflaschen: Getränkeflaschen (PET-Flaschen), Spülmittelflaschen, Shampooflaschen, sonstige Plastikflaschen für Körperpflegeprodukte

WICHTIG: Getränkeflaschen flachdrücken und Boden umknicken!

Andere Leichtverpackungen wie: Joghurtbecher, Kunststofftuben, Obst- und Fleischtassen, Plastiksackerl, Obst- und Gemüse netze, Kunststoffdeckel und -verschlüsse, Chipssackerl, Kunststoffkanister, Blisterverpackungen, Wurstverpackungen, Folien, Luftpolsterfolien, Styropor®-Verpackungen, Tetrapack®, Milch- und Saftpackerl

Textilverpackungen: Jutesäcke (Orangen, Reis, ...), Textilnetze (Kartoffeln, Zwiebeln, ...)

Holzverpackungen: Holzsteigerl für Obst und Gemüse, kleine Holzkörperl (Erdbeeren, Knoblauch, ...)

Metall- und Aluminiumverpackungen: Getränkedosen, Konservendosen für Lebensmittel und Tiernahrung, Metallschraubverschlüsse, Joghurtbecherfolien, Alufolie, Alutassen und Alutuben, Menüschalen, Bierkapseln, ...

Bitte alle Kunststoff- und Metallverpackungen sauber und restentleert in den Gelben Sack werfen. Vielen Dank!

DAS DARF NICHT IN DEN GELBEN SACK

Alle anderen Abfälle wie:

Restabfall: Windeln, Binden, Tampons und sonstige Hygieneartikel, Taschentücher, ...

WICHTIG: Verpackungen mit Restinhalt!

Kunststoff-Nichtverpackungen: Spielzeug, Haushaltswaren (Wäschekorb, Kleiderbügel, Eimer, ...), Gartengeräte (Gartenschlauch, ...)

Textilien: Kleidung und Schuhe, Bettwäsche, Stoffreste, ...

andere Metalle: Kochtopf, Eisenschrott, Elektro- und Elektronikgeräte, Werkzeigteile, ...

i Verwertung Gelber Sack

Die Gelben Säcke gelangen in die Sortierungsanlage der Energie AG in Hörsching. Dort werden verwertbare Kunststoffverpackungen aussortiert z.B. Shampooflaschen, Plastikflaschen, Joghurtbecher. Alles Übrige (Chipssackerl, Wurstverpackungen) kann nicht recycelt werden und geht in die thermische Verwertung (Erzeugung von Strom und Fernwärme). Metallverpackungen aus dem Gelben Sack werden mittels innovativer Verfahrenstechniken aussortiert – daher ist eine gemeinsame Sammlung möglich.

Tipp: Bringen Sie ihre Plastikflaschen ins ASZ! Das spart Platz im Gelben Sack und bringt Erlöse im ASZ.

PAPIER - Abfuhrtermine 2016

Abfuhrtag	Datum	
Freitag	07. Oktober	6-wöchentlich
Freitag	18. November	6-wöchentlich
SAMSTAG	31. Dezember	6-wöchentlich



- Altpapier und Kartonagen (Karton bitte falten!)
- BITTE KEINE** Getränkepackerl (Milch- und Saftpackerl) in die Altpapiertonne!

GELBER SACK - Abfuhrtermine 2016

Abfuhrtag	Datum	
DONNERSTAG	03. November	6-wöchentlich
Mittwoch	14. Dezember	6-wöchentlich



- Kunststoffverpackungen
- Kunststofffolien und -Säcke
- Kunststoffflaschen
- Kunststoffbecher und -Tassen
- Getränkepackerl (Milch- und Saftpackerl)
- Metallverpackungen

Bitte nur flachgedrückte, gestapelte, saubere und restentleerte Verpackungen sammeln

RESTABFALL - Abfuhrtermine 2016

Abfuhrtag	Datum	
Donnerstag	06. Oktober	4-wöchentlich
Donnerstag	03. November	4-wöchentlich
Donnerstag	01. Dezember	4-wöchentlich
Donnerstag	29. Dezember	4-wöchentlich



BIOABFALL – Abfuhrtermine 2016

Abfuhrtag	Datum	
Mittwoch	05. Oktober	2-wöchentlich
Mittwoch	19. Oktober	2-wöchentlich
Mittwoch	02. November	2-wöchentlich
Mittwoch	16. November	2-wöchentlich
Mittwoch	30. November	2-wöchentlich
Mittwoch	14. Dezember	2-wöchentlich
Mittwoch	28. Dezember	2-wöchentlich





Die Lecksuche bei der Ortswasserleitung verlief positiv und die undichten Stellen konnten repariert werden.



Das neue Schuljahr hat begonnen und wie jedes Jahr erhalten die „Tafelklassler“ Warnwesten für einen sicheren Schulweg. Die Warnwesten wurden vom OÖ Zivilschutzverband zur Verfügung gestellt.